

SF-Klassiker: Arthur C. Clarke

Fred Körper, SFGH-Treffen 21.02.2009

Sir **Arthur Charles Clarke** (* 16. Dezember 1917 in Minehead, Somerset, England; † 19. März 2008 in Colombo, Sri Lanka) war ein britischer Science-Fiction-Schriftsteller. Durch den Film **2001: Odyssee im Weltraum** von Stanley Kubrick, der auf einer Kurzgeschichte Clarkes beruht und dessen Drehbuch Clarke gemeinsam mit Kubrick schrieb, wurde er auch außerhalb der Science-Fiction-Szene bekannt. Clarke gilt als Visionär neuer Technologien, die er außer in Science-Fiction-Romanen und Kurzgeschichten auch in wissenschaftlichen Artikeln beschrieb.

- 1 Leben
- 2 Werk
- 2.1 Romane
- 2.2 Erzählungen
- 2.3 Kurzgeschichtensammlungen
- 2.4 Gemeinschaftswerke
- 2.5 Autobiografisches
- 3 Verfilmungen (Auswahl)
- 4 Clarke'sche Gesetze

Leben

Arthur Charles Clarke wurde am 16. Dezember 1917 in der Grafschaft Somerset im Südwesten Englands geboren. Von 1927 bis 1936 besuchte er die Huish's Grammar School in Taunton/Somerset und las bereits als Jugendlicher die Werke von H. G. Wells und Olaf Stapledon. Da Clarke aus finanziellen Gründen ein Studium zunächst verwehr blieb, ging er 1936 nach London und arbeitete dort zunächst im Staatsdienst. 1941 trat er als Radaroffizier in die Royal Air Force ein. Diese Erfahrungen liegen dem Roman **Glide Path** zugrunde. Seine Idee, geostationäre Satelliten zur technischen Kommunikation zu nutzen, die er 1945 unter dem Titel **Extra-terrestrial Relays – Can Rocket Stations Give Worldwide Radio Coverage?** in der wissenschaftlichen Zeitschrift *Wireless World* veröffentlichte, erlebte 1964 mit dem Satelliten **Syncom 3** ihre Verwirklichung. Ihm zu Ehren wird daher der geostationäre Orbit auch „**Clarke Belt**“ beziehungsweise „**Clarke Orbit**“ genannt. Von 1946 bis 1948 studierte er Mathematik und Physik am Londoner King's College. In den Jahren 1946-47 und 1950-53 war er Vorsitzender der **British Interplanetary Society**, der er seit 1934 angehörte - für die damalige Öffentlichkeit ein Verein von Spinnern, die an die Möglichkeit der Weltraumfahrt glaubten.

Seit 1937 schrieb er Science-Fiction-Stories für Fanzines, seine erste professionelle Veröffentlichung war »**Loophole**« in **Astounding Science Fiction 44/46**, und einen Monat später bekam er für »**Rescue Party**« in **ASF 45/46** erstmals ein Honorar. 1948 erschien sein erster Roman **Against the Fall of Night**, an dem er seit 1937 geschrieben hatte, in der Zeitschrift **Startling Stories 11/48** - die erweiterte Buchausgabe kam acht Jahre später als **Die sieben Sonnen (The City and the Stars • 1958)** heraus. Ab 1949 war er ein Jahr lang Redakteur der Zeitschrift **Science Abstracts**, und 1950 war er außerdem als Berater für die Comicserie **Dan Dare - Pilot of the Future** tätig.

Ab 1951 war Clarke als freischaffender Schriftsteller tätig. Im Juni 1953 heiratete Clarke Marilyn Mayfield, die Ehe währte aber nur bis zum Dezember desselben Jahres. 1956 zog er nach Colombo, Sri Lanka, wo er seitdem im Status eines Ehrenbürgers lebte.

1988 wurde bei ihm Kinderlähmung diagnostiziert, wodurch er später an einen Rollstuhl gebunden war. 1989 wurde Clarke als Commander of the Order of the British Empire (CBE) ausgezeichnet, ehe er 2000 in Anerkennung seines literarischen und wissenschaftlichen Schaffens als Knight Bachelor zum Ritter mit dem Titel „Sir“ geschlagen wurde. Bereits 1998 war er für den Adelstitel in Erwägung gezogen worden, doch verzögerte sich die Auszeichnung durch ein Pädophiliegericht, das er erst 2000 ausräumen konnte. Da es ihm seine Gesundheit nicht erlaubte, zur Zeremonie nach England zu reisen, leitete der UK High Commissioner von Sri Lanka in Colombo die entsprechende Zeremonie.

Der Tsunami vom 26. Dezember 2004 zerstörte seine Tauchschule bei Hikkaduwa an der Südwestküste Sri Lankas, die aber wenig später wieder aufgebaut wurde.

Sowohl ein Asteroid (**4923 Clarke**), als auch eine Dinosaurierart (**Serendipaceratops arthurcclarkei**) wurden nach ihm benannt. Clarke war Mitglied der britischen **Skeptics Society**, einer Gesellschaft zur Förderung von wissenschaftlichem und skeptischem Denken.

Clarke starb am 19. März 2008 in einem Krankenhaus in Colombo (Sri Lanka), wo er wegen Atemproblemen behandelt

wurde.

Werk

Arthur C. Clarke zählte zu den technischen Visionären der Science-Fiction. Seine Romane und Erzählungen waren von technischen Errungenschaften und dem Griff nach den Sternen gekennzeichnet. Daneben befand sich auch die Vorstellung einer allumfassenden oder übermächtigen Intelligenz oder Macht, die das Universum durchdringt und beeinflusst (z. B. in **Childhood's End**, 1953, aber auch sein berühmtestes Werk „**2001 – Odyssee im Weltraum**“). Das im August 1953 erschienene **Die letzte Generation (Childhood's End, 1953)**, wurde zum Bestseller und brachte es in den ersten zwei Wochen auf über 200.000 Exemplare verkaufte Exemplare. In diesem Roman erreicht die Menschheit durch eine außerirdische Invasion ein höheres Entwicklungsstadium. Viele seiner Geschichten passten sich in eine sehr lockere Future-History ein, wenn Sir Arthur Rückgriff auf einheitliche Bezeichnungen für bestimmte Orte im Sonnensystem (Port Lowell als Hauptstadt des kolonialisierten Mars) oder Geschehnisse nahm (Besiedlung der äußeren Monde).

In den sechzigern Jahren erschienen **Im Mondstaub versunken (A Fall of Moondust, 1961)** und der Jugendroman **Die Delphininsel (Dolphin Island, 1963)**, doch ansonsten schrieb Clarke nun vorwiegend Sachbücher über die Meeres- und Weltraumforschung. Für seine populärwissenschaftliche Arbeit erhielt er 1962 den Kalinga-Preis der UNESCO. Clarke war schon in Zeiten, als es noch kein Massensport war, begeisterter Taucher, was sich auch in seiner Faszination für marine Themen widerspiegelte. Für diese übte er in den frühen Fünfzigern des vergangenen Jahrhunderts eine Art Vorreiterrolle aus. Auch der Begriff der „Aquaculture“, der systematischen „Befarmung“ der Weltmeere ist auf sein Werk zurückzuführen.

Clarkes bekanntestes Werk ist wohl **2001: Odyssee im Weltraum**. Der Roman entstand in Anlehnung an das gemeinsam mit Stanley Kubrick erarbeitete Drehbuch für den gleichnamigen Film **2001: Odyssee im Weltraum** aus dem Jahr 1968, der wiederum auf Clarkes Kurzgeschichte **The Sentinel** aus dem Jahr 1948 basiert. Die drei Nachfolgerromane (**2010: Odyssey Two, 2061 – Odyssey Three** und **3001: The Final Odyssey**) waren gleichfalls populär, erreichten aber nicht den Erfolg der ersten Odyssee.

Mehrere Romane und Kurzgeschichten wurden mit dem Hugo (Fan-Preis), Nebula (SF-Writer of America) und John W. Campbell Memorial Award for Best Science Fiction Novel ausgezeichnet:

Campbell, Hugo und Nebula:

Rendezvous with Rama (dt. **Rendezvous mit 31/439**)

Hugo und Nebula:

The Fountains of Paradise (dt. **Fahrstuhl zu den Sternen**)

Nebula:

A Meeting with Medusa (dt. verschiedene Titel: "**Titanenkampf**", "**Medusa**", "**Begegnung mit Medusa**", "**Ein Treffen mit Medusa**")

Hugo:

The Star (dt. "**Der Stern**"), **The Nine Billion Names of God** (dt. "**Die neun Milliarden Namen Gottes**", auch "**Alle Namen Gottes**"),

Mit der Idee eines sogenannten Orbital-Lifts in seinem Roman **The Fountains of Paradise** (1979) schrieb er erneut naturwissenschaftliche Ideengeschichte.

Clarkes Werk hatte prägenden Einfluss auf das Science Fiction-Genre und er wird von vielen Nachwuchsautoren als Vorbild angeführt. Seine drei „Clarkeschen Gesetze“ sind mit zu den am meisten zitierten Axiomen des Genres geworden.

Romane

(chronologisch nach Erscheinungsjahr des Originals)

- 1951: The Sands of Mars (dt.: Projekt: Morgenröte)
- 1951: Prelude to Space (dt.: Aufbruch zu den Sternen), revidiert/erweitert zu
- 1954: Master of Space und
- 1970: The Space Dreamers
- 1952: Islands in the Sky (dt.: Inseln im All)
- 1953: Against the Fall of Night (dt.: Diesseits der Dämmerung oder Vergessene Zukunft), revidiert zu
- 1956: The City and the Stars (dt.: Die sieben Sonnen)
- 1953: Childhood's End (dt.: Die letzte Generation)
- 1955: Earthlight (dt.: Erdlicht)
- 1957: The Deep Range (dt.: In den Tiefen des Meeres)
- 1961: A Fall of Moondust (dt.: Im Mondstaub versunken)
- 1963: Glide Path
- 1963: Dolphin Island (dt.: Die Delphin Insel)
- 1968: 2001: A Space Odyssey (dt.: 2001: Odyssee im Weltraum)
- 1973: Rendezvous with Rama (dt.: Rendezvous mit 31/439)
- 1975: Imperial Earth (dt.: Makenzie kehrt zur Erde heim)
- 1979: The Fountains of Paradise (dt.: Fahrstuhl zu den Sternen)
- 1982: 2010: Odyssey Two (dt.: 2010 – Das Jahr, in dem wir Kontakt aufnehmen)
- 1986: The Songs of Distant Earth (dt.: Das Lied der fernen Erde) (siehe auch The Songs of Distant Earth von Mike Oldfield)
- 1988: 2061: Odyssey Three (dt.: 2061 – Odyssee III)
- 1988: A Meeting With Medusa
- 1990: The Ghost from the Grand Banks (dt.: Aus einem anderen Jahrtausend)
- 1993: The Hammer of God (dt.: Der Hammer Gottes)
- 1997: 3001: The Final Odyssey (dt.: 3001 – Die letzte Odyssee)

Erzählungen (Auswahl)

- 1948: The Sentinel (dt. Der Wachposten), erschienen 1951 als Sentinel of Eternity, Vorlage für 2001: A Space Odyssey
- 1953: The Nine Billion Names of God (dt. Die neun Milliarden Namen Gottes, auch: Alle Namen Gottes)
- 1955: The Star (dt. Der Stern)

Kurzgeschichtensammlungen

- 1953: Expedition to Earth (dt. 1960: Verbannt in die Zukunft)
- 1957: Tales from the White Hart (dt. 1984: Geschichten aus dem weißen Hirschen)
- 1958: The Other Side of the Sky (dt. 1961: Die andere Seite des Himmels)

Gemeinschaftswerke

- 1988: Cradle (dt.: Die Wiege der Zukunft) mit Gentry Lee
- 1989: Rama II (dt.: Rendezvous mit Übermorgen) mit Gentry Lee
- 1990: Beyond the Fall of Night (dt.: Jenseits der Dämmerung) mit Gregory Benford
- 1991: The Garden of Rama (dt.: Die nächste Begegnung) mit Gentry Lee
- 1993: Rama Revealed (dt.: Nodus) mit Gentry Lee
- 1996: Richter 10 (dt.: Stärke 10) mit Mike McQuay
- 1999: The Trigger (dt.: Waffenruhe) mit Michael P. Kube-McDowell
- 2000: The Light of Other Days (dt.: Das Licht ferner Tage) mit Stephen Baxter
- 2004: Time's Eye – Book I of A Time's Odyssey (dt.: Die Zeit-Odyssee) mit Stephen Baxter
- 2005: Sunstorm – Book II of A Time's Odyssey (dt.: Sonnensturm) mit Stephen Baxter
- 2007: Firstborn – Book III of A Time's Odyssey (dt.: Wächter) mit Stephen Baxter

Autobiografisches

- 2000: Greetings, Carbon-Based Bipeds, ein Abriss über sein Leben samt Vorhersagen für die nächsten 100 Jahre

Verfilmungen (Auswahl)

1965-

1968: 2001: Odyssee im Weltraum

1984: 2010 – Das Jahr, in dem wir Kontakt aufnehmen

1994: Gefangen im All (Trapped in space)

Clarkesche Gesetze

Arthur C. Clarke hat im Rahmen seiner Werke die folgenden drei, als „Gesetze“ bezeichnete, axiomatische Vorhersagen aufgestellt:

- „Wenn ein angesehener, aber älterer Wissenschaftler behauptet, dass etwas möglich ist, hat er mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit recht. Wenn er behauptet, dass etwas unmöglich ist, hat er höchstwahrscheinlich unrecht.“
- 2. „Der einzige Weg, die Grenzen des Möglichen zu finden, ist ein klein wenig über diese hinaus in das Unmögliche vorzustoßen.“
- 3. „Jede hinreichend fortschrittliche Technologie ist von Magie nicht zu unterscheiden.“

Von diesen drei „Gesetzen“ hat insbesondere das dritte – nicht nur innerhalb der Science-Fiction-Literatur – den Charakter eines Sprichworts erreicht. Damit sind die drei clarkeschen Gesetze für das Genre ähnlich bedeutend wie die drei Robotergesetze von Isaac Asimov.

Quellen: <http://www.wikipedia.de>

<http://www.epilog.de>

<http://www.spiegel.de>